

Die Adjutantenkordel / Fangschnur

Anbringung und Trageweise *Auszug

Der Adjutant des Königs trägt als repräsentatives Erkennungszeichen zum "Hollenbeker Schützenrock" die Adjutantenkordel.

Die Adjutantenschnüre ist eine Dienstschnüre, die ihren Träger mit Sonderrechten und -Pflichten im Namen des Königs ausweist, sie ist Dienstgrad unabhängig.

Die Adjutantenkordel / Fangschnur besteht aus zweifachem Breitgeflecht^① mit Messingspitzen und zwei zur Schlaufe gelegten Laufschnüren^② aus Metallgespinst.

Zum Tragen der Fangschnur müssen unter der rechten Schulterklappe und unter dem rechten Revers zusätzliche Knöpfe^③ angenäht werden, übergangsweise kann sie auch mit kleinen Sicherheitsnadeln festgesteckt werden. Man fädelt die Knopflochbrücke^④ der Adjutantenkordel auch ersatzweise auf die Unterschlaufe^⑤ der Schulterklappe, bevor diese durch die Schlaufe für's Schulterstück der Uniformjacke gezogen und am Schulterklappenknopf geknüpft wird. Dann sitzt die Adjutantenkordel mit ihrer Knopflochbrücke am äußersten Ende verdeckt^⑥ unter der Schulterklappe. Dabei wird die Knopflochbrücke unter der Schulterklappe so aufgezogen, dass das längere Breitgeflecht und die längere Laufschnur hinten liegt.

Diese werden unter dem rechten Arm nach vorne geführt und mit einer Doppelschleife (sogenannter *Fangschnurknoten*) um die kürzere Laufschnur gelegt. Die Schlingen der Breitgeflechte werden mit der kürzeren Laufschnur zusammen an einem Knopf unter ^⑦ dem rechten Revers eingehängt.

Dabei ist darauf zu achten, dass das Breitgeflecht über den Laufschnüren liegt.

Der Knopf unter dem Revers ist zusätzlich anzubringen, es dürfen weder der Schulterklappenknopf noch der oberste Jackenknopf als Fixpunkte verwendet werden!



Herkunft

Ursprünglich sollte die Fangschnur verhindern, dass der Träger seine Kopfbedeckung verliert. In den meisten Fällen handelte es sich um eine etwa sechs Millimeter starke Kordel aus Metallgespinst, die zur Schlaufe gelegt wurde und deren Enden kunstvoll verflochten waren. Zur Befestigung an einem besonderen Helmhaken und an der Schulterklappe wurden zwei Schieber über diese Schlaufen gezogen. Die Fangschnur bildete früher ein Ausrüstungsstück der Kavallerie und diente zugleich als Zierstück. Seit 1897 gehörte sie nur noch zur Paradeuniform und nicht mehr zur Felddausrüstung.

